ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Wie kann Interroll einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten?

Interroll leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung einer nachhaltigen Zukunft, indem das Unternehmen die Auswirkungen neuer Produkte bereits in der Antragsphase gründlich analysiert und dabei digitale Mittel und zertifizierte Datenbanken einsetzt. Ein konkretes Beispiel ist die in Zusammenarbeit mit der örtlichen Universität entwickelte Anwendung, die sich mit der eingehenden Analyse der konstruktiven und produktiven Parameter von Formen befasst. Dieses Tool ermöglicht es unseren Kunden, nicht nur den ökologischen Fussabdruck der Produktion, sondern auch die Gesamtbetriebskosten zu bewerten, was uns in eine privilegierte Position bringt, da wir eine nachhaltige Lösung anbieten.

Und ganz konkret deine Abteilung/dein Verantwortungsbereich?

Da wir uns des hohen Energieverbrauchs in unserem Produktionsprozess bewusst sind, verfolgen wir gezielte Strategien, um die Umweltauswirkungen zu verringern. Erste Projekte, die von der Schweizerischen Eidgenossenschaft unter Einbeziehung von akkreditierten Beratern unterstützt wurden, haben zu greifbaren Ergebnissen geführt. Zu den verschiedenen Vorteilen gehören die Rückgewinnung von Wärme aus den Produktionsmaschinen zur Beheizung der Büros, die Nutzung von Grundwasser für die Klimaanlage und die Installation einer Photovoltaikanlage, die 25% unseres Energiebedarfs deckt. Ebenso wichtig ist die Schulung der Mitarbeitenden, um das Bewusstsein für die Erkennung von Energieverschwendung und die Umsetzung von Lösungen zur Reduzierung dieser Verschwendung zu schärfen. Diese Kombination aus technischen Ansätzen und individuellem Bewusstsein und Aufmerksamkeit weist uns den Weg zu einem nachhaltigen Produktionsprozess.

Welches sind die wichtigsten Grundsätze und Praktiken, die unser Unternehmen leiten, um Transparenz, Rechenschaftspflicht und verantwortungsvolle Entscheidungen zu gewährleisten?

Wir sind uns bewusst, dass die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden für unser Unternehmen oberste Priorität haben, was uns dazu veranlasst hat, uns nach ISO 45001 zertifizieren zu lassen. Diese Verpflichtung unterstreicht unser tägliches Engagement für die kontinuierliche Bewertung von Gefahren, mit besonderem Augenmerk auf diejenigen, die externe Unternehmen betreffen könnten, die innerhalb unserer Anlage tätig sind, um eine sichere Umgebung für alle zu gewährleisten. Regelmässige Audits und Inspektionen bestätigen unser diesbezügliches Engagement. Die Förderung einer Sicherheitskultur wird dadurch gewährleistet, dass es in jeder Abteilung einen Sicherheitsbeauftragten gibt, der die Mitarbeitenden für die Einhaltung der vom Sicherheitsteam festgelegten Verfahren und Standards sensibilisiert. Dieses Engagement hat bei unseren Mitarbeitenden auch ausserhalb des Arbeitsplatzes einen Bewusstseinswandel bewirkt, der sich positiv auf ihr Privatleben auswirkt.

Matteo Tonolla, Head of Production, Interroll SA

Mit unserem Managementansatz zu «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» liefern wir Zielbeiträge zu folgenden «Sustainable Development Goals (SDGs)» der Vereinten Nationen:

SDG 3.8: Erreichen einer universellen Gesundheitsversorgung
Durch das eigene Gesundheitsmanagement trägt Interroll zur allgemeinen Gesundheitsversorgung bei, indem wir Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden fördern. Dies erfolgt lokal und individuell zum Beispiel durch die Bereitstellung von spezifischen Gesundheitsprogrammen, regelmässigen Gesundheitschecks, ergonomischen Arbeitsplätzen oder Beiträgen zur Förderung eines gesunden Lebensstils.

SDG 8.7: Beendigung von moderner Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit
SDG 8.8: Schutz der Arbeitsrechte und Förderung sicherer Arbeitsumgebungen
Über die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz tragen wir dazu bei, dass die Arbeitsbedingungen an unseren eigenen Standorten menschenwürdig sind und keine Formen von Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Kinderarbeit vorkommen. Durch die Implementierung von strengen Arbeits- und Sozialstandards und Schulungen für Mitarbeitende und Führungskräfte trägt das Gesundheitsmanagement dazu bei, diese negativen Aspekte zunehmend auch in der Lieferkette zu bekämpfen. Darüber hinaus setzen wir uns als Mitglied des UN Global Compact für die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen ein.

EINORDNUNG

GRI 3-3

Sichere und gesunde Arbeitsplätze, die das Wohlergehen der bei uns engagierten Menschen fördern, sind uns als Arbeitgeber ein zentrales Anliegen. Die Sorge um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden entspringt sowohl unseren ethischen Grundsätzen als Unternehmen als auch unserem wirtschaftlichen Interesse, eine leistungsfähige und engagierte Belegschaft zu erhalten. Unser Anspruch ist es, Unfälle zu vermeiden und gegebenenfalls die Ausfallzeiten als messbare Zielgrössen aktiv zu steuern. Dies umfasst neben unseren eigenen Mitarbeitenden auch all diejenigen, die in unserem Auftrag arbeiten und Leistungen erbringen.

Die von uns bisher ergriffenen Massnahmen zur Unfallprävention und Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz zeigen noch keine zufriedenstellende Wirkung. So konnten wie 2022 auch im Berichtsjahr 2023 tödliche Unfälle vermieden werden. Die Anzahl an Arbeitsunfällen mit mehr als einem Tag Arbeitsausfall stieg aber leicht um fünf Fälle.

Wir führen dazu Entwicklungsgespräche und verbinden ein individuelles Schulungs- und Weiterbildungsprogramm damit. Alle Mitarbeitenden im Produktionsbereich nehmen an den obligatorischen Schulungen sowie funktionsrelevanten technischen Trainings teil.

KONZEPT UND ZIELE

GRI 3-3
GRI 2-25
GRI 403-1

964 OR

Unsere konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt als eines unserer prioritären Ziele, Gesundheits- und Arbeitssicherheitsrisiken proaktiv zu managen, um Arbeitsunfälle, Verletzungen und betriebsbedingte Ausfalltage zu verhindern respektive negative Auswirkungen zu minimieren. Da bei Interroll der Mensch immer im Zentrum steht, wird 2024 Gesundheit und Arbeitssicherheit eines von drei ESG-Fokusthemen darstellen.

Die Schaffung optimaler und sicherer Arbeitsbedingungen ist für uns von höchster Bedeutung und ein zentrales Managementziel. Sie ist die Voraussetzung für unsere Attraktivität als Arbeitgeber und damit unsere operative Leistungsfähigkeit, die Aufrechterhaltung komplexer Produktionsprozesse und für qualitativ hochwertige sowie flexible Kundenlösungen.

Zur aktiven Ausgestaltung unseres Managementansatzes mit festgelegten qualitativen und quantitativen Zielen sowie messbaren und steuerungsrelevanten Key-Performance-Indikatoren (KPIs) liegt eine konzernweit gültige und 2023 aktualisierte Unternehmenspolitik «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» vor. Sie gilt für unsere Produktionsmitarbeitenden ebenso wie für in der Verwaltung Tätige und ist unabhängig von deren vertraglicher Basis. Auf diese Weise fördern wir die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden.

Ebenfalls verpflichten wir uns zur Schaffung und Erhaltung höchster Arbeitssicherheits- und Gesundheitsstandards an allen Standorten weltweit. Die Einführung eines zertifizierten Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach ISO 45001 ist für alle Unternehmenseinheiten bis 2030 vor-

gesehen. Damit verbunden sind Massnahmen zur allgemeinen oder spezifischen Förderung von Gesundheits- und Sicherheitsaspekten an jedem Arbeitsplatz. Dazu gehört ebenfalls, jeden Arbeitsplatz auf Gesundheits- und Sicherheitsrisiken hin zu bewerten.

Governance und Compliance

GRI 2-9

Verwaltungsrat und Konzernleitung tragen für die Berücksichtigung und Implementierung der Anforderungen zum wesentlichen Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in die Gesamtstrategie des Unternehmens die Verantwortung. Sie stellen sicher, dass die Verantwortungen für Zielsetzungen, Ressourcenbereitstellung, Implementierung und Reviews klar definiert sind. Die Konzernleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig zum Themenbereich «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» und dessen Risikobeurteilung. Der Verwaltungsrat stellt damit sicher, über den notwendigen Kenntnisgrad zur Beurteilung hierzu zu verfügen.

Innerhalb der Organisationsstruktur von Interroll trägt auf Konzernebene der Chief Operations Officer (COO) für den Themenbereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz die Gesamtverantwortung.

Die Beurteilung von Risiken im Themenbereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Rahmen der jährlichen ESG-Risikoinventur und deren Berichterstattung liegen in der Verantwortung des Chief Financial Officer (CFO). Die daraus abgeleitete Berichterstattung gemäss Art. 964b OR für Arbeitnehmerbelange wird vom Verwaltungsrat der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt (siehe Seite 132).

Die Verantwortung für die operative Umsetzung und Leistungserbringung ist an die Geschäftsführer der rechtlichen Einheiten delegiert.

Für jeden Interroll Standort werden spezifische Umsetzungspläne entwickelt, um die Ziele auf der Grundlage ihrer individuellen Ausgangssituation zu erreichen.

CHANCEN UND RISIKEN DER ARBEITSSICHERHEIT UND DES GESUNDHEITSSCHUTZES

GRI 3-3
GRI 2-25
GRI 403-2

964 OR

International gehört die Arbeitssicherheit zu den wichtigsten Entscheidungskriterien bei der Auswahl eines industriellen Arbeitsplatzes. Exzellentes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement stärkt und schützt somit unsere Reputation als Arbeitgeber auf dem heute hart umkämpften Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte.

Die im Rahmen der Erstaufnahme und -bewertung mit der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz identifizierten ESG-Risiken wurden sämtliche in der Kategorie «mittel» eingeordnet:

ESG-Risikokategorie «mittel»

- Unfälle oder Ausfallzeiten aufgrund Nichterfüllung von Schutzvorgaben an den Standorten,
- Reputationsrisiken bei Nichterfüllung der Wahrnehmung unserer unternehmerischen Verantwortung bei signifikanten, folgenschweren Vorfällen und
- Auswirkungen auf ESG-Ratings und Investorenreaktion hierzu

964 OR

Quantitative Ziele	KPIs	Einheit	2023	2022	Termin
Keine schweren Unfälle	Anzahl der schweren Arbeitsunfälle	Anzahl	1	0	Jährlich
LTI Rate ist Null	LTIR (Arbeitsunfälle mit >=1 Ausfalltag pro 1 Million Arbeitsstunden)	Kennzahl	9.0	7.9	Jährlich
Fehlzeitenquote unter 4%	Krankheitsquote	%	3.4	3.5	Jährlich
Alle Arbeitsplätze werden auf Gesundheits- und Sicherheitsrisiken hin überprüft	Anteil der Arbeitsplätze, die hinsichtlich des Risikos für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bewertet wurden	%	k. A	k. A.	2025
Alle Geschäftseinheiten sind nach ISO 45001 zertifiziert	Anzahl der zertifizierten Geschäftseinheiten	Anzahl	2	1	2030

Wie wir nachfolgend darstellen, steht die entsprechende Managementleistung bei Interroll zwar auf einem soliden Fundament, die Risikoklassifizierung wurde dennoch aufgrund der absoluten Bedeutung des Aspektes als mittel eingestuft. Ein schwerer Arbeitsunfall 2023 an einem Standort in den USA führte dazu, «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» konzernweit als eines der drei Fokusthemen für 2024 zu bestimmen.

STATUS, MASSNAHMEN, ERGEBNISSE

GRI 403-8

964 OR

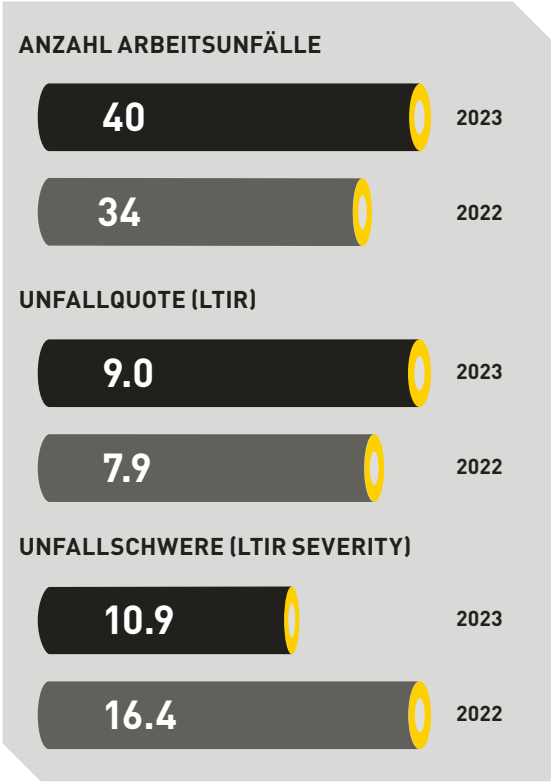
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind Bestandteile unseres ESG-Managements. Sie sind je nach Einheit und Standort teilweise unterschiedlich ausgeprägt, aber hohen regulatorischen Anforderungen unterworfen. Für unsere Einheit in Spanien und in unserem Schweizer Center of Excellence in Sant'Antonino ist bereits ein betriebliches Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Management nach ISO 45001 implementiert und zertifiziert.

GRI 403-3
GRI 403-4

Wir achten auf die Arbeitssicherheit an jedem Arbeitsplatz und verfolgen die identifizierten Verbesserungspotenziale. In Deutschland diskutieren wir in unseren Fachgremien gemeinsam mit dem Personalmanagement, den Arbeitnehmervertretungen, den internen Sicherheitsbeauftragten/-koordinatoren oder unseren Dienstleistern die Effizienz und Wirksamkeit bestehender Massnahmen, notwendige gesetzliche Anpassungen sowie die Ergebnisse der regelmässigen betrieblichen Begehungen und leiten bei Bedarf weitere Schritte ein. 2023 haben wir an drei der deutschen Standorte begonnen, eigene Mitarbeitende als Fachkräfte für Arbeitssicherheit auszubilden. Einer davon wird die Ausbildung 2024, die beiden anderen 2025 abschliessen.

GRI 403-9

Gruppenweit sind 2023 insgesamt 40 Arbeitsunfälle (2022: 34) mit mehr als einem Tag Arbeitsausfall gemeldet worden. Die Lost Time Injury Rate (LTIR) liegt somit bei 9.0 (bezogen auf 1'000'000 Arbeitsstunden; 2022: 7.9).

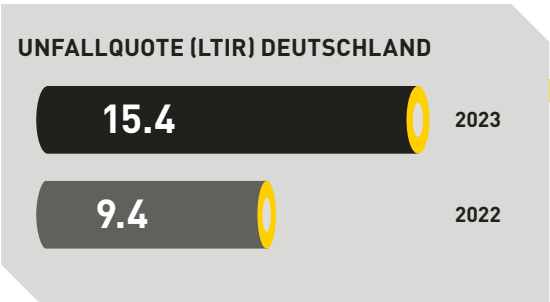


Insgesamt gab es 2023 insgesamt 436 Ausfalltage (2022: 556) aufgrund von Arbeitsunfällen. Tödliche Arbeitsunfälle konnten weiterhin vermieden werden. Die Lost Time Injury Severity Rate (LTIR Severity), also der Schweregrad der Arbeitsunfälle lag bei 10.9 (2022: 16.4)

Arbeitssicherheit bei Interroll in Deutschland

GRI 403-9

An den deutschen Standorten sind 2023 insgesamt 1'027 Mitarbeitende bzw. 42.8 Prozent der weltweiten Belegschaft beschäftigt gewesen (2022 insgesamt 1'072 Mitarbeitende bzw. 44.0%). In Deutschland sind 28 Arbeitsunfälle (2022: 18) mit mehr als einem Tag Arbeitsausfall gemeldet worden. Die Lost Time Injury Rate (LTIR) lag bei insgesamt 1'816'320 Arbeitsstunden und somit bei 15.4 (bezogen auf 1'000'000 Arbeitsstunden; 2022: 9.4).



Interroll in Deutschland liegt damit im Vergleich zu den Angaben der deutschen Berufsgenossenschaft Holz und Metall, die einen Branchendurchschnitt von 20.41 (bezogen auf 1'000'000 Stunden) für 2022* nennt, deutlich niedriger.

Arbeitssicherheit bei Interroll in den USA

GRI 403-9

An den US-amerikanischen Standorten sind 2023 insgesamt 411 Mitarbeitende bzw. 17.1 Prozent der weltweiten Belegschaft beschäftigt gewesen (2022 insgesamt 430 Mitarbeitende bzw. 17.6%). In den USA sind vier Arbeitsunfälle (2022: vier) mit mehr als einem Tag Arbeitsausfall gemeldet worden. Die Lost Time Injury Rate (LTIR) lag bei insgesamt 929'280 Arbeitsstunden somit bei 4.3 (bezogen auf 1'000'000 Arbeitsstunden; 2022: 5.2).

Ein schwererer Arbeitsunfall 2023 am Standort Hiram in den USA gab Anlass zur detaillierteren Betrachtung von Sicherheitsmassnahmen am Standort. Hieraus erfolgte ein mit der Konzernleitung abgestimmter und bereits umgesetzter Massnahmenplan. Da es sich bei der verletzten Person um eine Leiharbeitskraft handelte, ging zwar der Unfall in die Berechnung der Lost Time Injury Rate (LTIR) mit ein, nicht jedoch in die Statistik über die Unfallschwere, da die Leiharbeitskraft umgehend ersetzt wurde. Wir wollen unser Berichtswesen künftig so verbessern, dass auch die Ausfallzeiten von Leiharbeitenden erfasst werden können.

Arbeitssicherheit bei Interroll in China

GRI 403-9

An den chinesischen Standorten sind 2023 insgesamt 218 Mitarbeitende bzw. 9.1 Prozent der weltweiten Belegschaft beschäftigt gewesen (2022 insgesamt 218 Mitarbeitende bzw. 8.9%). In China sind zwei Arbeitsunfälle (2022: drei) mit mehr als einem Tag Arbeitsausfall gemeldet worden. Die Lost Time Injury Rate (LTIR) lag bei insgesamt 392'480 Arbeitsstunden somit bei 5.1 (bezogen auf 1'000'000 Arbeitsstunden; 2022: 7.9).

Massnahmen zur Förderung der Arbeitssicherheit

GRI 403-6

Darüber hinaus werden folgende Themen im Bereich der Arbeitssicherheit thematisiert: Katastrophenvorsorge, Störungs- und Unfallmanagement, Brandschutz, Umgang mit Chemikalien und Gefahrstoffen, Maschinen- und Anlagensicherheit, persönliche Schutzausrüstung, Arbeitsplatzergonomie, Erste-Hilfe-Massnahmen und medizinische Versorgung im Notfall. Vor Ort werden Risikobewertungen für Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze durch das lokale Management durchgeführt. Risiken werden durch geeignete Massnahmen minimiert.

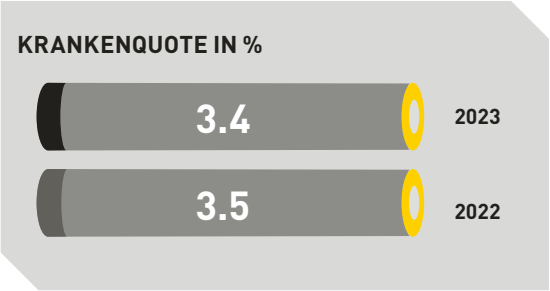
GRI 403-4
GRI 403-5

Führungskräfte agieren als Vorbilder. Sie übernehmen Verantwortung für die Gesundheit am Arbeitsplatz und entsprechende Sicherheitsaufgaben. Wir beziehen unsere Mitarbeitenden in Entscheidungen rund um die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz ein. Durch regelmässige Updates und Schulungen fördern wir die Fähigkeiten und das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden und fordern sie aktiv zur Mithilfe dabei auf, sichere Arbeitsbedingungen im gesamten Unternehmen zu schaffen. 2023 wurden gruppenweit 1'854 Mitarbeitende in Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes geschult (2022: 1'945). Das entspricht einer Quote von 77.3 Prozent (2022: 79.8%)

*Quelle: https://www.bghm.de/bghm/amtliche-informationen/kennzahlen
Die aktuelle Statistik der Berufsgenossenschaft liegt zum Redaktionsschluss für 2022 vor.

Fehlzeitenquote

Bei einer Gesamtanzahl von 556'380 Arbeitstagen (2022: 539'660) gruppenweit kam es zu 18'790 (2022: 18'756) krankheitsbedingten Ausfalltagen. Die Fehlzeitenquote (Sickness Rate) liegt damit bei 3.4% (2022: 3.5%).



GRI 403-10

Berufserkrankungen beugen wir mit technischen wie ergonomischen Massnahmen vor. Die Anzahl der bestätigten Berufskrankheiten und damit verbundene Ausfalltage werden aktuell noch nicht erfasst, da bislang keine besondere Problemstellung identifiziert wurde.

GRI 403-6

Konzernweit kommen unterschiedliche Präventionsmassnahmen zur Anwendung. In Wermelskirchen (Deutschland) gibt es beispielsweise ein detailliertes betriebliches Gesundheitsmanagement, deutschlandweit kommen Wiedereingliederungsmassnahmen nach längerer Erkrankung zum Einsatz. In Thailand finden wöchentliche Joggingtreffs statt, in denen sich Mitarbeitende fit halten und austauschen können.

GRI 403-7

Für unsere Partner- bzw. Dienstleistungsunternehmen gelten auf unserem Gelände die gleichen Sicherheitsstandards wie für unsere Mitarbeitenden. So verfügen wir zum Beispiel am Standort Mosbach (Deutschland) über ein dreistufiges System von Sicherheitsunterweisungen. Für unsere eigenen Mitarbeitenden unterscheiden wir dazu zwischen Produktions- und Verwaltungsbeschäftigten. Darüber hinaus gibt es eigene Sicherheitsunterweisung für Mitarbeitende von Dritten für den Produktionsbereich inklusive der Ausrüstung mit Sicherheitsschuhen und Schutzbrillen, Gehörschutz sowie farbigen Warnwesten.

Prozess zur Implementierung ISO 45001 am Standort Sant'Antonino (CH)

GRI 3-3
GRI 403-1

Dem konzernweiten Ziel entsprechend, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz zu intensivieren, wurde 2022 der Prozess zur Implementierung der ISO 45001 am Produktionsstandort in Sant' Antonino mit Unterstützung eines externen Beraters begonnen. Es war der zentrale Ansatz, die sicherheitsspezifischen Kenntnisse intern aufzubauen und zu steigern und insbesondere eine lebendige Sicherheitskultur in den Betriebsalltag zu integrieren.

Ein fünfköpfiges Team unter Beteiligung des Geschäftsführers wurde zunächst drei Monate von einem Swiss Safety Officer geschult. Es entstand eine Roadmap zur Implementierung, die mit der externen Zertifizierung 2024 abgeschlossen werden sollte. Der Prozess konnte erheblich beschleunigt werden, sodass bereits seit April 2023 das implementierte und zertifizierte Arbeitssicherheitsmanagementsystem nach ISO 45001 besteht.

Im Frühjahr 2022 wurde die Strategie entwickelt, auf die eine sechsmonatige Gefahrenanalyse folgte, in der jeder relevante Prozess beschrieben, analysiert und mit Verbesserungsvorschlägen versehen wurde. Daraus entstanden 35 Prozessbeschreibungen mit der Festlegung einer spezifischen Prozedur zur Gefahrenvermeidung. In einem Pre-Audit im November 2022 wurden bereits so erfreuliche Ergebnisse erzielt, dass auf Hinweis des externen Beraters die Zertifizierung bereits im Frühjahr 2023 erfolgen konnte.

Intensiv wird mit der sogenannten SUVA-Checklist für das Bearbeiten von Korrekturmassnahmen gearbeitet. Ein grosser Prozessfortschritt stellt auch die Möglichkeit der spontanen, dialogischen Sicherheits-Checks während des Betriebs dar. So können handyunterstützt kurze «Mini-Audits» zu spezifischen, sicherheitsrelevanten Situationen durchgeführt werden, die nur etwa fünf Minuten Zeit in Anspruch nehmen. Daraus konnte sich schon in kurzer Zeit ein gelebter Prozess zu Verbesserungsvorschlägen entwickeln. Indikator sind ebenfalls die Anzahl an erstellten Gefahrenberichten. Lag die jährliche Anzahl im Vorfeld bei zehn bis 20 Berichten pro Jahr, so konnte diese Zahl schon 2022 auf 70 Berichte gesteigert werden. Nicht ein Indiz für steigende Gefahren im weitestgehend gleichen Arbeitsumfeld, sondern für eine gestiegene Sensibilisierung, die hoffentlich auch zukünftig Unfälle strukturiert zu vermeiden hilft.

Es ist wichtig festzuhalten, dass die bestehende Sicherheitskultur vor Ort entscheidenden Einfluss nicht nur auf die Implementierung, sondern gerade auf den Erfolg im Betriebsalltag nimmt. Hier ist zum Beispiel die Bereitschaft zum Tragen von Sicherheitsbrillen und -schuhen zu allen relevanten Gelegenheiten unterschiedlich ausgeprägt.